Wider den Erlognen Schelmischen Ehrndiebischen Titel auff D. IOACHIM Mörleins Buch / Vō der Rechtfertigūg des Glaubēs

Zu dem er seinen Namen / ans Liecht zusetzen / aus Pösem GEWISSEN / geschenhet hat.

Andreas Osiander.

Psalm. X.

Sein Mund ist vol Fluchens / Falsches vnd Trugs / Sein Zung richtet Mühe vnd Arbeit an.

Psalm CXL.

Ein böß Maul wirt kein Glück haben auff Erden.

Gedruckt zu Konigsperg in Preussen.

XXVIII. Maij.

M. D. LII.

Biblioteka Uniwersytecka Toruń

Pol. 6. II. 916 adl 4
VD 16 01126
r. 818783

Andreas Osiander, Vicepræsidens

des Bistumbs auff Samland/Professor Theologiæ/ in der Schul/ Vnd Pfarrherr in der Alten Staht zu Königsperg.

Dem Christlichen Leser / vnd allermenigklich/denen dise meine schrifft / zulesen / oderanzuhören furkombt.

GNAD / Frid / vnd Barmhertzigkait / von Gott dem Vater / vnd von seinem eingepornen Sohn / Jhesu Christo vnserm Herrn / durch gezeügnus des heyligen Gaists Amen.

VND thu hiemit zuwissen/Das nach dem ich/mein Bekantnus / von dem ainigen Mitler Jesu Christo / vnd Rechtfertigung des Glaubens / an den Durchleüchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Albrechten den Eltern / Marggrauen zu Brandenburg/ ꝛc. Hertzogen inn Preüssen ꝛc. meinen gnedigen Herrn / Wie mir von seiner F. D. aufferlegt / gestellet / vnd vberantwort hab / da hat Doctor Joachim Mörlein / ein ander Buch/ wider dasselbig mein Bekantnus geschriben / vnnd haben sich Doctor Petrus Hegemon / oder Hertzog / vnd Doctor Georg Venediger / villeicht darumb / das sie nicht aigne Bücher haben wöllen machen / mit jhm vnterschriben / Welchs ich jhnen noch heütigs tags / so ferne sie selbs wollen / zum glimpff/ vnnd nicht zum vnglimpff gemeldet haben wil / dann ich kan ja noch nicht glauben / das jhr ainer / wann er fur sich selbs / hett sollen schreiben / ein solch lesterlich Buch (ob jhnen schon mein lehr nicht gefellet) wider mich würd geschriben haben / Darumb wil ich den Mörlein alleyn fur dises buchs Tichter halten / es stehe mit den andern gleych wie es wolle.

Dasselbige Buch / geht nün im Truck aus / vnter disem Tittel / Von der Rechtfertigung des Glaubens / gründtlicher

warhafftiger Bericht/ etlicher Theologen zu Königßperg/ inn Preüssen. Nach disen wortten volget alßbald/ ein newes/ erlogens/ erstünckens/ Bößwichtisch/ Schelmisch/ vnd Ehrndiebisch capitelein/ wider mein Lehr vnd Person/ das lautet also. Wider die newe verfürische vnd Antichristische Lehr Andreæ Ossiandri/ darinnen er leügnet/ das Christus/ in seinem vnschuldigen leyden vnd sterben/ vnser Gerechtigkeit sey.

Inn disen kurtzen worten leügt gedachter D. Joachim Mörlein/ mich vnd mein Lehr sibenfeltig an/ als ein loser leychtfertiger/ vnuerschambter Bub/ Bösewicht/ Schelm/ vnd Erhndieb/ das will ich jetzo alßbald inn diser kurtzen schrifft auff jhn erweysen.

Dann erstlich/ Wil er sagen: mein Lehr sey meiner Person halben new/ vnd ich hab nicht allweg also gelehret: so leügt er mich an/ wie oben gemeldet ist/ das hab ich schon reychlich bewisen/ vnd im truck lassen außgehn/ vnd hat dasselbige Büchlein den Tittel/ Beweysung etc.

Zum anndern/ Will er sagen/ mein Lehr sey derhalben new/ das sonst keyn anderer Namhaffter Theologus zu vnsern zeytten also gelehret hab/ wie ich/ so leügt er mich abermals an wie oben gemeldet ist/ Dann Luther hat inn seinen besten sprüchen eben die Lehr gefürt/ die ich füre/ das hab ich schon auch bewisen/ mehr dann mit fünffzig zeügnussen/ aus Doctor Luthers püchern gezogen/ vnd inn Truck geben/ vnd hat dasselbig büchlein den Tittel/ Etliche schöne sprüch von der Rechtfertigung des Glaubens/ D. Martini Luthers. Ist auch noch keiner gefunden/ der die selbigen hett widerlegt/ vnnd trotz allen meinen widersachern/ das sie nur dises ainig kleyn sprüchlein Lutheri widerlegen/ oder mir nemen/ da er spricht/ Christus durch den Glauben/ ergriffen/ vnd inn vns wonend/ ist die Christlich Gerechtigkeit/ vmb dero willen vns Got für gerecht helt etc.

So hat

So hat der Achtbar Ehr Johann Brentius / sambt andern vilen Oberlendischen Theologen / auff F. D. in Preüssen vnsers gnedigen Herrn / gnedigs fragen / von meiner Lehr also geurtailt / Osiander lehret hierinne / soviel wir aus seiner Confession vernemen mögen / vnd wir jhm auch als einem feinen / gelerten Christlichen Lehrer zugetrawen / Christlich vnd wol / das Christus warer Gott vnd Mensch / sey nach seiner götlichen Natur / vnsere rechte / ware / vnd ewige Gerechtigkeit / wie dann auch allein Got / vnser rechts liecht Leben / Weyßheit vnd Seligkeit ist.

Darneben aber erklert er sich auch / das er hiemit / weder die menschliche Natur Christi / noch jren Verdienst / verworfen vnd vernichtigt haben wölle / sonder lehret / das Christus als ein getreuer Mitler durch volkommene erfullung des gesetzs / vnd durch sein leiden vnd sterben fur vnser sund / gegen Gott seinem himlischen Vatter / von vnsern wegen / gehandelt vnd erworben hat / das er vns die sund vergeben / vnd nicht mehr darumb verdammen will / vns auch vnser schwacheit vnd schuld / das wir das Gesetz in disem leben keins wegs erfüllē / dieweil es Christus fur vns erfullet hat / nicht zurechnet.

So verwirfft vnd außschleust er auch nicht den Glauben / sonder sagt / Wann wir solchs mit rechtgeschaffnem / vnd festem Glauben fassen / so werden wir gerechtfertigt.

Vnd helt recht vom Glauben / das man den Glauben verstehn soll / nicht lehr vnd ploß / wie er an jm selbst ein Tugendt ist / sonder das er den Herrn Jesum Christum / waren Gott vnd Menschen / gantz vnd gar vnzerteilt / ergreiff / vnd in sich schließe / das also der Herr Christus selbs vnser Gerechtigkait sey.

Das ist nun vnsers verstands / die gemaine Christliche Lehr / so bißanher aus Gottis gnaden / in der rechten Christlichen Kirchen / auff solche kurtze weis / getriben worden ist /

Nemlich das wir gerechtfertigt werden/nicht durch den verdienst vnserer Werck/sonder durch den glauben/ allain von wegen Jesu Christi/vnsers Heilands.

Deßgleichen schreibt Brentius mehr dan an einem ort/vber das Euangelion Johannis/sonderlich vber das funft vñ sechst capitel. Item Doctor Vrbanus im Dialogo/spricht/Christus Gottis warer/ natürlicher Sohn selbs/ist vnser Gerechtigkeit worden. Vnd andere schöne sprüch mehr/die ich vmb kürtz willen/auff ein andere zeit sparen will.

Zum dritten/Will er dann sagen/mein Lehr sey darumb new/das die alten Veter nicht also gelehret haben/so leüge er mich abermals an/wie oben gemeldt ist/dann ich hab jhm vnd andern/meinen widersachern das zeügnus Augustini zum Consentio/mehr dann einmal fur die nasen geschriben/aber jhr keiner kan jhn widerlegen/sollens auch wol ewig anstehn lassen. Zu dem schreibt Clemens Alexandrinus/der vor vierzehendhalbhundert jarn/gelebt hat/die Gerechtigkeit sey ein gleicheit/vnnd das wir des Lewtseligen Gottis teylhafftig sein etc.

Zum Vierdten/Will er dann sagen/mein Lehr sey darumb new/das sie inn der Aposteln vnd Propheten schrifften nicht begriffen sey/so leügt er mich abermals an/wie oben gemeldet ist/dann ich habs in meinem Bekantnüs reychlich bewisen/Vnd hilfft jhn nicht/das er so schendtlich vnnd vnuerschembt/als ein plinder/der mutwilligs jhm selbs die augen außgestochen hat/vnd nicht sehen will/inn seinem Buch wider mich leüget/ich beweise sie nicht mit einem ainigen wort/dann ich habs bewisen/aus dem 23. vnd 33. capit. Jeremiæ/der da spricht/Man werd Christum nennen יהוה vnser Gerechtigkeit/das ist/Götliche Natur/oder götlichs Wesen vnser Gerechtigkeit/ Jch hab auch genugsam bewisen/das יהוה nichts anders/dann götliche

Natur

Natur/vnd Göttlichs wesen haiß/Ich habs bewisen aus dem 45. cap. Jesaiæ / wider Philippum. Item aus Paulo/1. Corin. 1. Christus ist vns worden zur weyßheit von Gott / vnd zur Gerechtigkeit/etc. auff das / wer sich rhümet / sich des Herrn/ (das ist/ des יהוה) rhüme. Item aus dem ersten buch Moses am 15. cap. aus der Epistel zun Römern am 3. 5. 10. capiteln. vnd andern schrifften mehr / wie ich jhm in der volligen Antwort/ gewaltig wider vnter die nasen stossen wil.

Zum fünfften / schilt er mein Lehr vorfürisch / vnd wiewol es auch nicht war ist / wie es dann noch keiner bewisen hat / ob sie wol vil darwider geplaudert haben / es sey dann das sie das verfürisch haissen / das die Leüth von dem Wittebergischen Pündischuch / zu Jesu Christo/vnd durch Christum zum vater füret / So will ich doch solche lügen jetzo nicht hefftig anziehen / sonder inn der volligen Antwortt redlich auff jhn beweysen / das er mein Lehr hierinne auch freuenlich angelogen hat.

Zum Sechsten / Leügt er mich noch vil schendlicher an dann wie obgemeldet ist / da er sagt / mein Lehr sey Antichristisch/ dann der Antichrist hat das schendlich malzeychen/ das er mus laugnen / das Jhesus Christus ins fleysch kömen sey/ dann der heylig Euangelist Johannes/ inn seiner ersten Epistel am 4. cap. schreibt also / daran solt jhr den Geyst Gottis erkennen / Ein jeglicher Geyst / der da bekennet / das Jhesus Christus ist inn das fleysch kömen der ist von Got / Vnd ein jeglicher Geyst / der da nicht bekennet / das Jhesus Christus ist inn das fleysch kömen / der ist nicht von got / vnd das ist der Geyst des Antichrists / von welchem jhr habt gehöret/ das er kömen werd / vnd ist schon jetzt inn der weldt

Nun leugne ich je nicht/das Jesus Christus sey ins fleisch kommen/sonder glaub von hertzen/bekenne mit dem mund/lehr in der Schul/ vnd auff der Cantzel / vnd streit all meins vermögens/wider die Widersprecher/Das der Sohn

des lebendigen Gottis/den er von ewigkeit her geporn hat/ sey warlich ins flaisch kommen/vnd hab ein ware/gantze volkommenliche/menschliche Natur/ von flaisch vnd plut/ der hochgelobten allweg Jungfrauen Marie/aus dem stam̃e vnd samen Dauids an sich genomen/vnd sey vns aller ding gleich worden/ außgenomen die sund/Hab in solcher menscheit das Gesetz fur vns erfullet/ sey fur vnser sund gestorben/hab Gnad vnd Vergebung erworben/vns mit dem Vatter versönet/ Vnd laß vns nun durch die Predig des Euangelions/solchs furtragen vnd anpieten auff das/wañ wirs glauben/wir durch solchen glauben gerecht werden.

Deßgleichen glaub/bekenn/lehr/vnd streit ich/Das er auch in vnser flaisch kommen sey/Vnd wohne durch den Glauben in vns/Epes. 3. vnd 2. Corinth. 3. vnd 6. item Ro. 8. Daher gehörn die schönen sprüch/aus der heiligen schrifft der ich vber dreißig Ex. vnd Doctor Luthers/der ich vber die viertzig Iiij. in meinem Bekantnus dargethon hab/ welche mir fur Gott vnd der Welt wol zeugnus geben/ das ich von hertzen bekenn/das Jesus Christus in das flaisch komen sey/vnd derhalben stracks wider den Antichrist streit/ Darumb/je feindseliger/je schendlicher/vnd je verfluchter der Name des Antichrists ist/ je ein grösserer/vnuerschembter/ verlogner/Bub/Böswicht/Schelm/vnd Ehrndieb der Mörlein ist/der mein Lehr/die das recht Malzeichen hat/eines Gaists/der aus Gott ist/wider die offenlichen heiligen schrifft wider mein getruckte Pücher/ vnd wider sein aigen erstorben Gewissen/ thar Antichristisch schelten vnd verlestern/ Was er vnd Stancarus sonst mehr schrifftlich vnd müntlich/als solt ich der Antichrist selbs sein/geplaudert haben/ soll die vollig Antwort mit pringen.

Zum sibenden/Thut er erst das maul weit auff/ vnnd lest den Lügengaist/der sein hertz eingenomen hat/ein grosse/ grobe/greifliche/vngeheure/vnmenschliche Lügen/gleich wie ein starcken

ein starcken Wasserstrom / wider vnd vber mich / durch seinen rachen außgiessen / mit der er sah maint mich zuertrencken / zuuerschwemmen / vnd zuuersencken / da er spricht / Ich leügne das Christus inn seinem vnschuldigen leyden vnnd sterben / vnser Gerechtigkeit sey.

Hilff Allmechtiger Got / wie ist der Teuffel so gewaltig inn dem Man / Das ist der haubt Artickel / vber dem ich wider all meine feind kempff / biß auff gefahr leybs vnnd lebens / Nemlich das Jesus Christus / warer Got vnd mensch sey vnser Gerechtigkeit / er sey gleych inn Mutter Leyb / oder Schoss / oder gehe auff der gassen / oder hang am Creütz / im leyden / oder sey im Tod / oder inn der helle / er sey erstanden / Wandel bey seinen jüngern / oder fahr gen himel / vnd sitzt zur gerechten Gottis / so ist er jeder zeyt / vom anfang der weldt / bis ans end / die Gerechtigkeit aller glaubigen / Darumb leügt mich der Angstbösewicht / alhie auffs allergiffstigst / vnd mörderist an / wie ich droben gesagt hab.

Nach dem ich nun die siben lügen auff jhn bewisen hab / Will ich nun auch beweisen / das er selbs der gotlose schwermer / Ketzer / vnd abgefallen Mammaluck ist / der da laugnet / das Jhesus Christus vnser Gerechtigkeit sey / vnd Lugstrafe also Esaiam / Jeremiam / vnd Paulum / dann da F. D. inn Preüssen / vnser gnediger Herr / von jhme / Staphylo Hegemone / vnd Veneto / gleych so wol / als von mir / Bekentnus von der Gerechtigkeit des Glaubens forderte / die ich bald inn Truck geben will / hat Mörlein mit eigner handt also geschriben.

Vnser Gerechtigkeit / die wir auch die Gerechtigkeit des Glaubens nennen / ist nichts anders (merck eben Christlicher Leser / das Mörlein spricht nichts anders) dann der schmehliche bittere todt / vnschuldige schweyss / vnd aufferstehung / vnsers lieben Herrn vnd Heylands / Jhesu Christi /

Nun ist

Nun ist ihe der Todt Christi / weder sein menschliche noch sein götliche Natur / sonder nur ein leyden / das auffgehöret hat / Rom. 6. So ist sein aufferstehung auch weder sein menschliche noch götliche Natur / sonder nur ein werck / das schon volendet ist. Item / Sein schweyss ist nicht / die gantz menschliche Natur / ob er wol inn der menschlichen Natur ist / vil weniger ist er die götliche Natur / Darumb / dieweyl er spricht / Gerechtigkeit sey nichts dann Christi tod / schweis vnd aufferstehung / So müssen wir wol sehen / vnd wann wir blindt weren / dannoch greiffen / das er weder die menschlichen noch die götlichen natur / noch sie baide sambtlich / sonder alleyn sein blutuergiessen / sterben / vnnd auffersteh ung / zur Gerechtigkeit will haben / wie er auch geprediget hat / er sey weder nach der götlichen / oder nach der Menschlichen Natur vnser Gerechtigkeit / sonder allein inn seinem Ambt / Darumb thut er selbs / das er mich felschlich zeyhet / vnnd laugnet / das Christus vnser Gerechtigkeit sey / Raubet vns Christum / vnd setzt seine werck / an seine stadt / vnnd andere stück mehr / die mein vollige Antwort an tag bringen sol.

Ob aber jemandt wurd gedencken / ich wer zu heffig / der wisse / das ich D. Mörleins liegen / schelten / lestern / fluchen / vnd vormaledeien / auff der Cantzel vnd sonst / Welche allen menschen die es nicht gehort haben / vnglaublich ist / lenger dann jar vnd tag gelitten / Vnd nicht hinwider gescholten / on das ich die groben lüge (vnuermeldet eyniger person) angetastet hab / die da sagee / Ich lehret jetzo anderst dann vor etlichen jaren / noch thar er inn seinem lügenpuch schreyben L ij. Ich hab jhn vnd seine vnterschribne / (maint villeicht noch andre mehr) schelm / pöß wichter / Ehrndieb / vnd ketzer gescholten / daran er leügt / als ein solcher / Dieweil er nun solchs / mit vnwarheit durch zway tausent Exemplar / wider mich inn die weldt außgeüst / wie er mich vor auch verlogen hat / ich trette das pluet Christi mit füssen / vnd

vnd der gleychen/ damit ers wol verdienet/ das ich jhn schelte/ so will ichs jhm auch war machen.

Dann ich halts dafür/ er hab gemaint / dieweil ich so lang still geschwigen/ ich forcht mich vor jhm / vnd seinem anhang / Aber er sols im werck spüren / das es viel andre vrsach gehabt hat / das jhm so lang ist zugesehen / Sein bekantnus / vnd sein lügenpuch/ sambt andrer vilen lügenschrifften / sein nun heraus / vnnd lassen sich nicht durch laugnen / widerumb hinein schlicken / wie die Ehrndiebischen lügen / vnd gots lesterungen / die etlich auff der Cantzel außgespeyet haben / Darumb will ich auch furo / gegen jhm / vnd denselben / vil anderst handeln/ dann ich bißher gethan hab / dann ich wil gegen sie handeln / als gegen verlognen schelmen/ pößwichtern/ vnd ehrndieben/ wie sie es auch sein.

Ich zweyffel aber nicht / Mörlein wirdt hierüber gar toll vnd töricht werden / vnd herwider schelten vnd lestern/ als ein rasender beseßner Mensch / sonderlich / dieweil jhn sein gewissen / als ein vngehorsamen auffrürischen wirdt schlagen / dieweyl er disen erlognen / schelmischen vnd ehrndiebischen Tittel / ehe / dann jms F. D. erlaubt / meüchlings im truck hat fertigen vnd außgehn lassen / Darumb bezeüg ich für Got / vnd der weldt / das ich jhn für einen solchen nichtigen Man halt / des schelten vnd lestern / nichts gebe oder nehme / Wils derhalben verachten / als wans die vnverschembtist huer / oder ergester Bub auff erdtrich theten / Mitler zeyt / pitt ich alle fromme Christen / sie wollen den Mörlein für ein solchen Man halten / wie jhn jetzerzelte seine lügen / vnnd andre mehr / sambt seinem vngehorsam Abcontrafeyen / vnd dargeben / so lang / biß er die greülichen lesterlichen lügen / so er auff mich gethon hat / genugsam erwise / das wirdt er nicht thun können jmer vnd ewiglich.

Amen.